

Team Derscheid mit guter Leistung auf dem Ring

MOTORSPORT Solider dritter Platz in der Klasse V 4 - Junioren gewinnen in der V2

Much. Mit nur zehn Startern zählte die Klasse V 4 beim achten Rennen zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) nicht zu den stärksten. Das Fahrerfeld war jedoch hochkarätig besetzt, und so wusste das Team Derscheid aus Much, dass ein schweres Stück Arbeit auf sie wartete, wenn man sich einen Podiumsplatz ergattern wollte. Diesen Wunsch erfüllten sich die Junioren im „kleinen“ Derscheid-BMW, die nach vier Stunden die Klasse V 2 souverän gewannen.

Pünktlich um zwölf Uhr begann das Rennen und Michael Flehmer (Heiligenhaus) machte das einzig Richtige auf seinem fünften Startplatz: Er hielt sich aus dem typischen Anfangsgerangel raus und nutzte die schon bald anstehenden Überrundungen, um sich geschickt an den Gegnern vorbeizupressen. Ehe man sich versah, wurde der Derscheid-BMW auf Rang zwei der Klasse V 4 geführt. In Runde neun kam Flehmer planmäßig an die Box, um den Wagen an Rolf Derscheid zu übergeben.

Dieser wechselte in seinem Stint mehrfach die Position und wurde mal auf Rang zwei, mal auf Rang drei gelistet. Derscheid konnte das Tempo der Spitze mitgehen. Da aber immer wieder Überrundungen anstanden, wurde das Trio

bald gesprengt. Erst in den letzten beiden Runden konnte Rolf Derscheid auf den Zweitplatzierten wieder auffahren, und nach vier Rennstunden trennten ihn lediglich 0,5 Sekunden vom zweiten Platz. Der Teamchef und Fahrer gab sich zufrieden: „Unser dritter Platz geht voll in Ordnung, denn er ist ehrlich eingefahren worden.“

In der Klasse V 2 starteten die Junioren des Teams Derscheid, Matthias Butz aus Bergisch Gladbach und Martin Hörter (Ransbach-Baumbach) vom vierten Platz. Matthias Butz, der den Start übernahm, „erbte“ zwei Plätze, da die Konkurrenz mit technischen Problemen ausfiel. Von da an hing er dem Führenden konstant im Nacken, ehe dieser aufgrund eines Fahrfehlers zurückfiel. Butz übernahm die Führung, wurde aber durch langsamere Autos aufgehalten, so dass der Konkurrent wieder aufschließen konnte. Nach einem Missverständnis, bei dem beide Autos in die Wiese rutschten, ohne jedoch die Leitplanken zu berühren, fiel Butz wieder auf den zweiten Rang zurück.

In der zwölften Runde übergab er das Auto an Martin Hörter. Circa achtzehn Sekunden Rückstand holte dieser in etwas weniger als zwei Runden auf und lieferte sich dann einen sehenswerten Kampf mit dem Führenden, bis dieser schließlich abreißen lassen musste und Hörter auf Platz eins über die Ziellinie fuhr.

Das nächste Rennen startet am 15. Oktober, die Renndistanz beträgt vier Stunden.